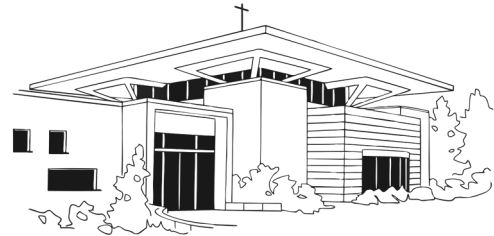




**Evangelisch.
Frei. Kirche.**

**Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Heiligenstadt i. OFr.**



Christuskirche

G E M E I N D E B R I E F

DOPPELAUSGABE

DEZEMBER 23 / JANUAR 24



Foto: Lotz

Meine Augen
haben deinen
Heiland gesehen,
das Heil, das du
bereitet hast vor
allen Völkern.

Lukas 2,30-31

Liebe Leserin, lieber Leser,

bist Du / sind Sie schon in (vor) weihnachtlicher Stimmung?

Ich freue mich auf diese Zeit mit Weihnachtsmärkten, geschmückten Räume mit Kerzen und natürlich vor allem auf das Fest mit unseren Kindern. Doch obwohl wir in unserem Kurzurlaub im Oktober auf der grandiosen Weihnachtsausstellung eines riesigen Gartencenters in den Niederlanden waren und in diese Weihnachtswelt eingetaucht sind, und obwohl meine Frau zuhause schon begonnen hat, unsere Wohnung weihnachtlich zu schmücken, so ist von weihnachtlicher Stimmung bei mir noch nichts zu spüren. In diesem Jahr, so mein Eindruck, noch weniger als in den Jahren zuvor. Das mag an dem lange Zeit guten und vor allem auch warmen Wetter liegen und daran, dass die Bäume länger grün waren als gewöhnlich. Aber mein Eindruck ist, dass ich immer weniger in diese Stimmung komme, je älter ich werde.

Nun liegt der Reiz und auch der Sinn der Adventszeit darin, sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen. In früheren Zeiten war sie nicht die vorge-

zogene Weihnachtszeit, wie heute meist, sondern Fastenzeit. Bußzeit. Zeit, sich auf das Wesentliche des Lebens zu besinnen. Zeit, um zu entdecken, wie dringend notwendig wir einen „Erlöser“, einen „Befreier“, einen „Heiland“ benötigen. Zeit, um die verschüttete, verdrängte Sehnsucht nach einer besseren – einer im besten Sinne des Wortes „heilen“ – Welt,

**Zeit, um zu entdecken,
wie dringend notwendig wir einen „Erlöser“,
einen „Befreier“, einen
„Heiland“ benötigen.**

zu wecken. Diese Welt und den, der sie ermöglicht, herbeizusehnen, geduldig ungeduldig. So wie wir als Kinder das Weihnachtsfest herbeigesehnt haben und dabei doch auch diese Zeit vorher nur schwer ausgehalten und zugleich genossen haben. Um sich so auf das zu freuen, was das Weihnachtsfest im Kern bedeutet, dazu muss man sicher nicht fasten, auch wenn es uns vielleicht ganz gut täte ...

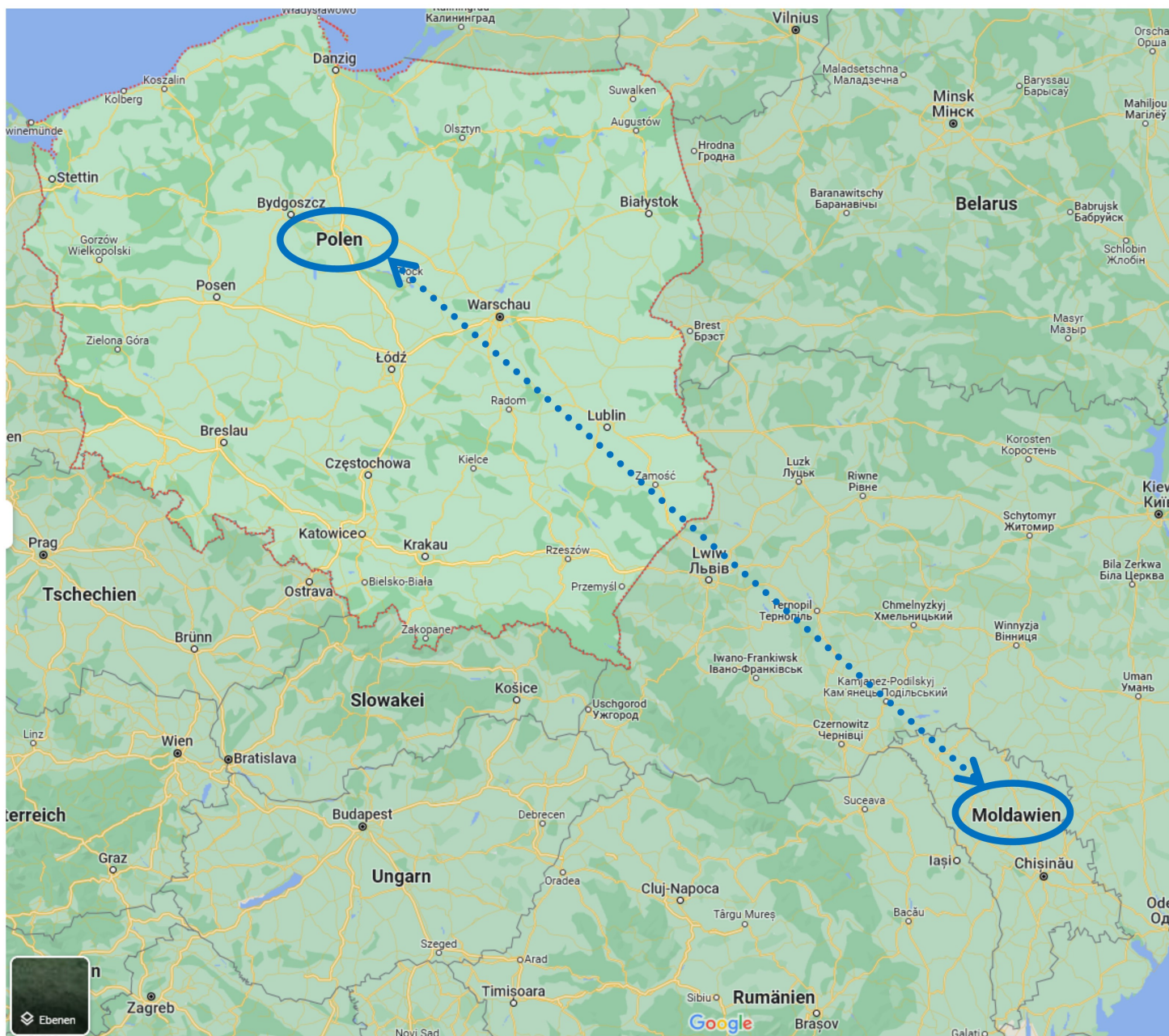
Der, von dem in dem Monatspruch für Dezember die Rede ist, Simeon, der hat sehnsuchtsvoll-geduldig gewartet. Darauf gewartet, dass der Retter seines Volkes endlich erscheinen möge. Er hat die Hoffnung nicht aufgegeben, dass er diesen Heiland sehen werde, obwohl er alt und älter geworden war. Und dann war es soweit. Gottes Geist gab ihm den Impuls, in den Tempel zu gehen. Dahin ist er vermutlich häufiger gegangen, aber mit den Jahren wurde es doch immer beschwerlicher. Täglich schaffte er das nicht mehr. Doch an diesem Tag, da hatte er den brennenden Wunsch dazu. Und im Tempel sah er das junge Paar mit dem Baby auf dem Arm. Es kann nur Gottes Geist gewesen sein, der ihn in diesem unscheinbaren, ärmlich gekleideten Paar aus Galiläa die Eltern des Erlösers erkennen und das Baby damit als eben diesen Retter identifizieren ließ. Ich kann mir vorstellen, wie sein Herz gleich mehrere Sprünge machte. „Vorsicht!“, möchte ihm zurufen, „Beruhige dich, auch zu große Freude kann das Herz aus dem Takt bringen!“ Und insgeheim wünsche ich mir, dass ich am Heiligen Abend

mich nicht nur über unsere Kinder freue und dass wir zusammen sind. Sondern mehr noch und vor allem darüber, dass unser Heiland, Erlöser, Befreier, Freund und Bruder Jesus schon vor langer Zeit gekommen ist. Und dass wir etwas von seiner heilenden Kraft in unserem Leben schon hier und jetzt erleben können, sie in so vielen hinter uns liegenden Jahren, Jahrzehnten schon haben erfahren dürfen. Und dass wir auf sein zweites Kommen zugehen dürfen, wie auch immer das sein wird. Es ist auf jeden Fall aller Vorfreuden wert!

So wünsche ich dir/ Ihnen auch eine gute, sehnsuchtsvolle, mit Vorfreude gefüllte Adventszeit. Und dann ein schönes Weihnachtsfest, an dem Dir/ Ihnen das Kind in der Krippe erneut geboren wird und Dein / Ihr Herz berührt. Und ich wünsche Dir / Ihnen, dass dieser Heiland, Befreier, Erlöser, Freund und Bruder mit Dir / Ihnen in das neue Jahr geht!

Euer / Ihr
Dirk Zimmer





Die Arbeit der Stiftung Ichthys

Zbyszek Kolak berichtet aus Polen und Moldawien

Dienstag, 28. November 2023, 15:00 Uhr

Christuskirche Heiligenstadt

www.efg-heiligenstadt.de



Evangelisch.
Frei. Kirche.

Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Heiligenstadt i. OFr.






Advent- und Weihnachtsfeier

Dienstag, 5. Dezember 2023, 15:00 Uhr

Christuskirche Heiligenstadt

Beiträge (Geschichte, Gedicht) oder Liedwünsche
bitte an P. Dirk Zimmer oder Ingeborg Hösch





Alles,
was ihr tut,
geschehe
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

Gedanken zur Jahreslosung 2024

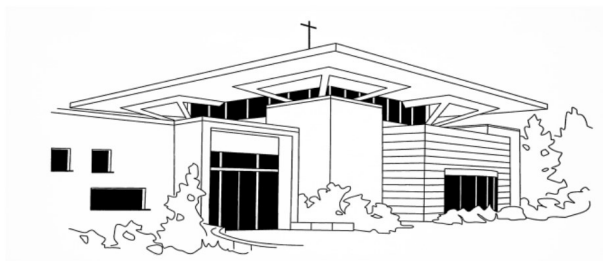
Mit Pastor Dirk Zimmer

Dienstag 16. Januar 2024

15:00 Uhr

Christuskirche Heiligenstadt

www.efg-heiligenstadt.de



Dania König & Martin Buchholz



Wer in diesem Konzert die Ohren spitzt, kann hören, wie die Engel singen. „In dem Lärm der lauten Stadt singen sie von großen Dingen, die die Stadt vergessen hat.“ Also lassen Sie sich doch mal wieder erinnern: an den Stern und die Hirten, den Stall und die Krippe, an das neugeborene Kind und den alten Traum vom Frieden auf Erden.

Dania König und Martin Buchholz interpretieren die weltberühmten Weihnachtslieder erfrischend anders. Mit neuen Texten und Tönen. Und sie erzählen Geschichten rund um's frohe Fest, heiter, hinter sinnig und bewegend.

Gemeindebüchertisch



**Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde**
Heiligenstadt i. OFr.



Büchertisch

Büchertisch vor Ort:

jeden 2. und 4. Sonntag nach dem Gottesdienst

und

jeden 1. und 3. Mittwoch von 15:00 - 17:00

Der „Büchertisch vor Ort“ wird zunächst an zwei Sonntagen im Monat und an zwei Nachmittagen geöffnet sein. Wir werden ein breites Spektrum an Katalogen vorhalten und ein Bestellsystem anbieten, das eine rasche Lieferung der Ware möglich macht. Den Bestand an Büchern werden wir klein halten (das erspart uns Ladenhüter). Das Angebot an Karten - für jeden Anlass - werden wir ausbauen.. Geschenkkideen lassen sich schnell beschaffen, genauso wie jedes säkulare Buch.

Online-Büchertisch

jederzeit über folgenden LINK:

<https://büchertisch.efg-heiligenstadt.de>

**oder benutze
den QR-Code:**



Wir haben einen ONLINE-Büchertisch eingerichtet. Dieser ist über das Partnerprogramm von „blessings 4 you“ erreichbar und hat rund um die Uhr geöffnet.




Gerne senden wir den LINK, auf Anforderung, per E-Mail zu. Die Bestellung wird direkt mit Ihnen/Dir als Kunden abgewickelt.

Wir als Gemeinde erhalten den Büchertischrabatt gutgeschrieben - bitte den LINK verwenden.

**verantwortlich: Brigitte Goldschmid,
FZ 10 Tel.: 09198/2163294, E-Mail: BrGo@WeBrGo.de**



Sa.	02.12.	14:00	Tabea Weihnachtsfeier für Bewohner:innen, Angehörige und Ehrenamtliche tabea
So.	03.12. 	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl  Leitung: D.Zimmer Klavier: M.Pithan Predigt: P.i.R. Ekkehard Pithan anschließend Kirchencafé 
Di.	05.12.	15:00	 CHRISTUSKIRCHE Adventsfeier m. Kaffeetrinken
Mi.	06.12	8:50 13:30 19:00	Gebet am Mittwoch Ökumenisches Friedensgebet Bibelgespräch: 1. Thessalonicher 5,16-22
Do.	07.12	15:00 19:00	Tabea Bibelstunde (Restaurant): 1. Thess. 5,16-22 Gemeindeleitung
Fr.	08.12.	19:00	„Wundernacht“ (siehe S. 12) mit Dania König und Martin Buchholz 
So.	10.12. 	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung+Predigt: D.Zimmer zu Offb 3,7-13 „Segen der kleinen Kraft“ anschließend Kirchencafé 
Mi.	13.12.	8:50 13:30 19:00	Gebet am Mittwoch Ökumenisches Friedensgebet Bibelgespräch: 1. Thessalonicher 5,23-28
Do.	14.12.	15:00	Tabea Bibelstunde: 1. Thessalonicher 5,23-28
Sa.	16.12.	14:00	Tabea Weihnachtsmarkt tabea
So.	17.12 	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung+Predigt: D.Zimmer zu Mt 11,2-10 „Enttäuschte Erwartungen?“ anschließend Kirchencafé 
		14:00	Tabea Weihnachtsmarkt tabea

Mi.	20.12.	8:50 13:30	Gebet am Mittwoch Ökumenisches Friedensgebet
So.	24.12.	16:30  	Christvesper Leitung + Predigt: D.Zimmer <i>zu Gal 4, 4-7 „Die kürzeste Weihnachtsgeschichte“</i> anschl. Kirchencafé
Di.	26.12.	9:30	Weihnachtsgottesdienst Leitung + Predigt: D.Zimmer <i>zu 2. Kor 8,7-9 „Gott wurde arm für uns“</i>
So.	31.12.	9:00 9:30 	Gebet am Sonntag Gottesdienst zum Jahresabschluss Leitung: NN Predigt: E.Pusch anschließend Kirchencafé






2024

Pastor unterwegs: *P. Dirk Zimmer hat am 12.12. und vom 27.-31.12. Urlaub.*

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!
Gottes Segen im neuen Lebensjahr

Namen und Daten nur in der Druckversion!

Mo.	01.01.		(Neujahrstag)
So.	07.01.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst mit Abendmahl Leitung + Predigt: D.Zimmer zur Jahreslosung 1. Kor 16, 14 anschl. Kirchencafé
Di.	09.01.	15:00	 CHRISTUSKIRCHE Gedanken zur Jahreslosung
Mi.	10.01.	8:50 13:30 19:00	Gebet am Mittwoch Friedensgebet Bibelgespräch: 2. Thessalonicherbrief 1,1-12
Do.	11.01.	15:00	Tabea Bibelstunde: 2. Thessalonicherbrief 1,1-12
So.	14.01.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung + Predigt: D.Zimmer zu Hebr.12, 12-18.20-25 „Das Ziel im Blick behalten“ anschließend Kirchencafé
Mi.	17.01.	8:50 13:30 19:00	Gebet am Mittwoch Friedensgebet Bibelgespräch: 2. Thessalonicherbrief 2,1-12
Do.	18.01.	15:00	Tabea Bibelstunde: 2. Thessalonicherbrief 2,1-12
So.	21.01.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst zur Eröffnung der ök. Bibeltage Leitung: NN Predigt: Pfr. Th. Bruhnke zu 1. Mo 1,26-31 „Gottes Schöpfung - Geschenk und Verantwortung“ anschließend Kirchencafé
Mo.	22.01.	19:00	Ökumenischer Bibelabend, Kath. Kirche
Di.	23.01.	19:00	Ökumenischer Bibelabend, Kath. Kirche
Mi.	24.01.	13:30 19:00	Friedensgebet Abschlussgottesdienst zu den ök. Bibeltagen in der Katholischen Kirche

Do.	25.01.	15:00	Tabea Gottesdienst mit Abendmahl: Pfr. Peter Herbert, P. Dirk Zimmer	tabea
So.	28.01.	9:00 9:30 	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung + Predigt: D.Zimmer <i>zu 2Kor 4,6-10 „Schwach und doch stark“</i> anschließend Kirchencafé	
Di.	30.01.	15:00	Tabea Ethikcafé: Hilfen im herausfordernden Pflegealltag	tabea
Mi.	31.01.	9:45 13:30 19:00	Gebet am Mittwoch Friedensgebet Bibelgespräch: 2. Thessalonicherbrief 2,13-17	
Do.	01.02.	15:00	Tabea-Bibelstunde: 2. Thessalonicherbrief 2,13-17	
So.	04.02.	9:00 9:30 	Gebet am Sonntag Gottesdienst mit Abendmahl Leitung + Predigt: D.Zimmer <i>zu Mk 4,26-29 „Das Geheimnis der Gottesherrschaft“</i> anschließend Kirchencafé	

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!
Gottes Segen im neuen Lebensjahr

Namen und Daten nur in der Druckversion!

Weißer Weihnacht ?



weiße Weihnacht

Weise Weihnacht !

das Kind
geboren unter den Machenschaften der Mächtigen
das Kind
geboren unter widrigen Umständen
das Kind
geboren für Maria und Josef
das Kind
geboren für Menschen am Rande
das Kind
geboren zur Freude der Engel
das Kind
geboren, damit wir Gottes Kinder werden
das Kind

REINHARD ELLSEL

**»Und das ist erst
der Anfang ...«**

**Ökumenische Bibeltage
2024 zur Urgeschichte
1. Mose 1-11**

**Katholische Patronatspfarrei
Heiligenstadt - Burggrub St.
Paul**

**Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Heiligenstadt**

**Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Heiligenstadt**

Ökumenische Bibelwoche 2023/2024



Herzliche Einladung zur Bibelwoche!

**So 21.1. Gottes Schöpfung – Geschenk und Verantwortung – 1.
Mose 1,26-31 / Sonntagsgottesdienste in der Johan-
nes-, St. Veit-Michaels- und Christuskirche**

Mo 22.1. Bibelabend zu 1. Mo 4,1-25 „Fluch und Schutz“

Di 23.1. Bibelabend zu 1. Mo 9,1-17.28 „Bund und Leben“

**Mi 24.1. Abschlussgottesdienst zu 1. Mo 11,1-10 „Sprache und
Verwirrung“**

**Die Gottesdienste am Sonntag beginnen zur gewohnten Zeit,
die Abendveranstaltungen jeweils 19:00 Uhr im Katholischen
Pfarrheim, Pfarrkirche St. Paul**

Kamerun: „Dass ihr von mir wisst, gibt mir Kraft“

(Open Doors, Kelkheim) – Den 7. Juli 2022 wird Adija nie vergessen. In nur einer Nacht erschossen mutmaßliche Boko-Haram-Angreifer vier Mitglieder von Adijas Familie und machten die 25-Jährige zur Witwe. Seitdem haben lokale Partner von Open Doors Adija begleitet.

Adija und Isaac heirateten 2017. Mit ihrem vierjährigen Sohn Gabriel und der zweijährigen Tochter Matah lebte das Ehepaar bei Isaacs Vater in einem Dorf im Bezirk Mayo-Sava in der Region Far North. Adijas Dorf wurde in den letzten Jahren wiederholt von Boko Haram angegriffen. Die Angreifer stürmen für gewöhnlich in die Dörfer und schießen um sich, worauf die Bevölkerung aus dem Dorf flieht. „Wenn wir zurückkehren, sind unser Eigentum und unsere Lebensmittel geplündert. Wir müssen wieder neu anfangen“, sagt sie.

Der Überfall am 7. Juli 2022 verlief aber anders. „An diesem Tag hörten wir keine Schüsse. Sie kamen plötzlich in unser Haus und schossen sofort

auf meinen Schwiegervater“, berichtet Adija. „Sie haben versucht, ihn zu töten, weil er das Oberhaupt des Hauses ist und weil wir Christen sind.“ Bei anderen Angriffen war ihr Schwiegervater dreimal entkommen. „Mein Mann nahm sofort unse-

„Es gibt mir Kraft, zu wissen, dass ihr mich kennt, euch um mich kümmert und mit mir leidet.“

ren Sohn auf den Arm und versuchte zu fliehen. Er wurde jedoch von einer Kugel getroffen, und beide fielen zu Boden. Ich wollte mit unserer Tochter fliehen, aber sie war bereits tödlich getroffen. Ich rannte einfach weiter, um mich und mein ungeborenes Baby zu retten.“ Sie versteckte sich zunächst und kehrte dann ins Haus zurück. Nur ihr Sohn war noch am Leben, starb jedoch am gleichen Tag im Krankenhaus.

Danach lebte die schwangere



Adija im Dorf ihres alten Vaters. Sie arbeitete auf seinem Hof, um mit dem Erlös aus der Landwirtschaft für sie alle zu sorgen. Allerdings litt sie seit dem Angriff an starken Schmerzen und konnte nicht lange arbeiten. Das Leben der jungen Witwe war sehr hart. Doch sie vertraute auf den Herrn. Ihre Kirchengemeinde und die Pastoren vor Ort unterstützten sie.

Im September 2022 erhielten Adija und 400 weitere christliche Familien, die durch die Angriffe von Boko Haram vertrieben worden waren, Lebensmittel und Hygieneartikel

durch lokale Partner von Open Doors. Als sie im Oktober, während sie die Geburt ihres Babys erwartete, auch finanziell unterstützt wurde, sagte sie: „Es gibt mir Kraft, zu wissen, dass ihr mich kennt, euch um mich kümmert und mit mir leidet.“ Im November brachte sie ihre Tochter zur Welt. Beim letzten Treffen mit Adija im März 2023 dankte sie Gott und allen Glaubensgeschwistern für das, was der Herr getan hat. Mit der finanziellen Unterstützung hat sie sich einen kleinen Laden mit dem Verkauf von Erdnüssen aufgebaut. (J.L.)



Bild: Adija mit ihrer Tochter

Ingeborg Schäfer ist bei Hagen auf einem Bauernhof groß geworden und dort auch zur Schule gegangen. Erst verhältnismäßig spät hat sie ihren Ehemann kennen- und lieben gelernt. Er war Naturwissenschaftler, sie die Seele der Familie mit den zwei Kindern. Glaube war beiden immer schon wichtig. Durch einen Freund aus der Akademiker-SMD waren sie an ihrem Wohnort Bad Homburg mit der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in Kontakt gekommen. Dort fanden sie eine Form von Gemeinschaft als Christinnen und Christen, die sie lange gesucht hatten. So wurden sie dort nach einiger Zeit als assoziierte Mitglieder aufgenommen. Als ihr Ehemann in den Ruhestand gegangen war, sind sie nach Heiligenstadt in das Haus Familienzentrum 10 gezogen. Sie haben sich unserer Gemeinde angeschlossen und wurden von uns als Mitglieder herzlich willkommen geheißen und aufgenommen. Sie haben sich nach ihren Kräften und Möglichkeiten eingebracht. Doch dann hat die dementielle Erkrankung ihres Ehemannes einiges an Veränderung gebracht. Und auch sie musste in die Pflege umziehen. Am Anfang hat sie sich noch



sehr um ihren Christoph gekümmert. Nachdem er verstorben war, wurde auch ihr Gesundheitszustand peu à peu schlechter. Sie war auf den Rollstuhl angewiesen, zunehmend auch auf weitere Hilfe. Schließlich konnte sie sich nicht mehr verstehbar artikulieren, was ihr sichtbar Not bereitet hat. Nicht erst in dieser letzten Zeit hat sich Ingeborg Hösch sehr intensiv und liebevoll um sie gekümmert, dafür gesorgt, dass sie an Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen teilnahm. Schließlich war Ingeborg Schäfer nur noch ans Bett gefesselt. Bibeltexte, die man ihr vorlas, oder auch Lieder, die man ihr vorsang, führten nicht immer zu sichtbaren Reaktionen. Doch insgesamt hatte man meist den Eindruck, dass sie es genoss, wenn man an ihrem Bett saß und ihr aus der Bibel vorlas, mit ihr sang und betete.

Es war ein mühsamer und langer Weg, doch am 25. Oktober ist sie dann endlich von Engeln heimgetragen worden. Trauerfeier und Beisetzung haben am Dienstag, 7. November in Bad Homburg stattgefunden. Ihren Kindern und Schwiegerkindern und Ingeborg Hösch gilt unsere Anteilnahme!

D.Zimmer

Am Ende ihrer Lebenserinnerungen zählt Erika Neumann alle irdischen Wohnstätten durchnummeriert auf. Und dann schreibt sie: „Nummer 19 dürfte wohl die letzte irdische Wohnstätte sein. „Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebräer 13,14)“ Diese häufigen Ortswechsel haben ihr Leben geprägt, vor allem die traumatischen Erlebnisse auf der Flucht wie auch schon zuvor die ‚Befreiung‘ durch die Sowjetarmee. Ihre sachlich-distanzierten Worte in ihren Memoiren lassen ahnen, was sie selbst erlitten oder mit angesehen hat: „Die Deutsche Bevölkerung litt unter Vergewaltigungen und Plünderungen.“

Sie kamen schließlich in die Region um Hamburg. Man kann es wohl nur als göttliche Führung bezeichnen, dass sie dort eines Tages auf dem Weg zum Kuhmelken dem Studenten Bernhard Neumann auf dem Weg zur Bahnstation begegnete. Es war Liebe auf den ersten Blick, bei beiden. 1952 kurz vor Weihnachten wurde geheiratet. Auch zusammen waren sie aufgrund seiner beruflichen Situation zunächst noch ‚moderne‘ Nomaden, bis sie in Rüsselsheim endlich heimisch werden konn-



ten. Die längste Zeit ihres Lebens hat Erika Neumann dort in ihrem Bungalow gelebt, von 1968 bis 2003. Nach der Geburt der zwei Kinder kam es zu einem weiteren das Leben prägenden Ereignis, ihr wurden 28jährig

Gebärmutter und beide Eierstöcke entfernt. Dies hat psychisch und auch körperlich Folgen gehabt; insgesamt kam sie in ihrem Leben auf 21 Operationen. Bei alledem hat sie sich an Bernhard anlehnen können. Und sie hat ihm den Rücken freigehalten. Gemeinsam waren sie in ihrem Glauben verwurzelt. Nicht lange nach ihrer Trauung hat Erika sich in der EFG Stelle taufen lassen, zu der Bernhard gehört hatte. So sind sie in Rüsselsheim, Mainz und schließlich in Heiligenstadt aktive Mitglieder der Gemeinde gewesen; Erika hat gerne im Chor gesungen. Die Zeit nach Bernhards Tod war für sie nicht leicht; ihre labile psychische Situation wurde durch die dementielle Erkrankung verstärkt. So kam sie in die Pflegeeinrichtung, wo sie zunehmend immobiler wurde. Am Morgen des 6. Novembers ist sie dort friedlich eingeschlafen. Ihren Kindern und Enkeln gilt unsere Anteilnahme.

D.Zimmer

Regelmäßige Termine

Mittwoch	8.50 Uhr	Gebet am Mittwoch
Mittwoch	19.00 Uhr	Bibelgespräch
Donnerstag	9.00 Uhr	Gebet der Gem.Leutung (14-tägig, ungerade KW)
Donnerstag	15.00 Uhr	Tabea-Bibelstunde (Restaurant)
Sonntag	9.00 Uhr	Gebet am Sonntag
Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst



Homepage EFG Heiligenstadt

Impressum

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE HEILIGENSTADT

Adresse:	Familienzentrum 6, 91332 Heiligenstadt i.OFr.
Internet:	www.efg-heiligenstadt.de
Gemeindefeiler:	Dirk Zimmer Telefon: 09198/808-191
Pastor:	Dirk Zimmer Telefon: 09198/808-191 Pastorat Telefon: 09198/808-190
Kassierer:	Werner Goldschmid, Tel: 09198/216 32 94
Kastellan:	Hans Oeljeklaus, Tel: 09198/808-377
Gemeindefonten:	Girokonto Raiffeisenbank Fränkische Schweiz eG IBAN: DE23 7736 5792 0003 2180 40 BIC: GENODEF1HWA Girokonto Sparkasse Bamberg IBAN: DE89 7705 0000 0810 3711 95 BIC: BYLADEM1SKB Girokonto Spar- und Kreditbank Bad Homburg IBAN: DE04 5009 2100 0000 2950 00 BIC: GENODE51BH2
Bildnachweis:	Fotos privat; außer S.1;14: gemeindebrief.de (Abonnement) S. 10 –13: pixabay.com; (gemeinfrei) S. 8: König/Buchholz; S. 17: open doors
Auflage	150
Redaktion:	Detlef Bräunling, Jürgen Lindner, Dirk Zimmer Redaktionsschluss um den 20. eines Monats